

Jahresbericht 2020



11

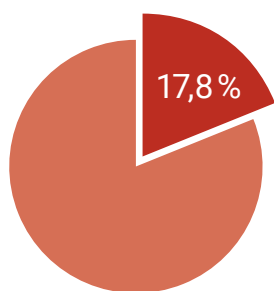
Ernennungen
zur Professorin/
zum Professor

konnte die FH Graubünden
im Jahr 2020 feiern.

420

Studierende

nahmen im September 2020 ihr
Bachelor- oder Masterdiplom entgegen.



17,8% der Bachelor- und
Masterstudierenden der
FH Graubünden sind aus
dem Kanton Graubünden
(Stand 15.10.2020).

670

Neustudierende

in Bachelor- und Masterangeboten
verzeichnete die FH Graubünden im
Herbstsemester 2020 (Stand 15.10.2020).

299



Mitarbeitende

waren an der FH Graubünden
fest angestellt (Stand 31.12.2020).



CHF 10,6 Mio.

Forschungsvolumen

erzielten Forschungs- und Dienstleistungsprojekte
der FH Graubünden im Jahr 2020.

377



Studierende

in der Weiterbildung zählte
die FH Graubünden (Stand 15.10.2020).



1936

Studierende

in Bachelor- und Masterangeboten zählte
die FH Graubünden (Stand 15.10.2020).

Inhalt

4	Bericht der Präsidentin und des Rektors
6	Über die Fachhochschule Graubünden
6	Hochschulalltag in der Pandemie
7	Kernstabteam
8	Organisation der Fachhochschule Graubünden
10	Personelles
12	Strategie 2021–2024
13	Studierendenzahlen der Fachhochschule Graubünden
13	Wohnsitz Bachelor- und Masterstudierende
14	Jahresrechnung
15	Kommentar zum Jahresabschluss
16	Bilanz
18	Erfolgsrechnung
19	Anhang zur Jahresrechnung 2020
21	Bericht der Revisionsstelle

Disclaimer zu Covid-19

Auf den Seiten 5, 9 und 14 sind Aufnahmen von Personengruppen abgebildet, auf denen die Abstandsregel von 1,5 Metern nicht eingehalten wird. Die Bilder stammen aus dem Jahr 2019 und wurden somit vor der Corona-Pandemie aufgenommen. Die FH Graubünden hält sich an die vom BAG erlassenen Massnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus.

Bericht der Präsidentin und des Rektors

Das Jahr 2020 war für die Fachhochschule Graubünden sowohl ein erfolgreiches als auch ein herausforderndes Jahr. Einerseits wurde ein erneuter Studierendenrekord verzeichnet, andererseits führte die COVID-19-Pandemie zu erschwerten Bedingungen in der angewandten Forschung sowie im Alltag der Mitarbeitenden, Lehrbeauftragten und Studierenden.

Noch nie waren so viele Studierende an der FH Graubünden eingeschrieben: Mit 1936 Bachelor- und Masterstudierenden sowie 377 Studierenden in der Weiterbildung wurde im Jahr 2020 ein neuer Rekord erreicht. Die Entwicklung in der Forschung hingegen verlief aufgrund der COVID-19-Pandemie markant rückläufig: Der Gesamtumsatz, den die FH Graubünden im Jahr 2020 mit Forschungs- und Dienstleistungsprojekten erzielte, sank im Vergleich zu 2019 um rund 15,9 Prozent auf CHF 10,6 Millionen.

Ein Jahr Selbstständigkeit

Die FH Graubünden ist seit dem 1. Januar 2020 selbstständig und als achte öffentlich-rechtliche Fachhochschule der Schweiz anerkannt. Im Rahmen der institutionellen Akkreditierung stand die Auflagenerfüllung im vergangenen Jahr im Zentrum. Im Hinblick auf die Selbstständigkeit waren prozessuale, institutionelle und funktionale Anpassungen notwendig, die erfolgreich implementiert werden konnten. So führten innovative Lehr- und Lernmethoden, wie z. B. der verstärkte Einsatz von Blended Learning, zu einer Steigerung der Qualität in der Lehre. Dies wurde von der Gutachtergruppe bestätigt und vom Schweizerischen Akkreditierungsrat formal anerkannt.

Pandemie-Hochschulalltag

Die ersten Berichterstattungen in den Medien über das SARS-CoV-2-Virus führten dazu, dass die Notfallorganisation der FH Graubünden am 27. Januar 2020 erstmals Anfragen zum Thema Corona zu bearbeiten hatte. Im Zentrum aller Bemühungen standen seither die Gesundheit der Hochschulangehörigen, der Studierendenerfolg sowie die wirtschaftliche Stabilität der Hochschule (detaillierte Ausführungen auf Seite 6).

Neue Bachelorangebote

Im Herbst 2020 wurden zwei neue Studienangebote erfolgreich lanciert. Interessierte können ab Herbst 2021 «Digital Supply Chain» und «Computational and Data Science» an der FH Graubünden studieren. In der

Bachelorstudienrichtung Digital Supply Chain lernen die Studierenden, wie internationale Wertschöpfungsketten optimal gestaltet werden. Im schweizweit einzigartigen Bachelorstudium Computational and Data Science bildet die FH Graubünden zukünftige Datenspezialistinnen und -spezialisten aus. Dabei profitieren die Studierenden von der engen Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Data Analytics, Visualization and Simulation (DAVIS-Zentrum) und dessen Sonderprofessur an der FH Graubünden.

Ausblick

Unsere Lehre und Forschung sind interdisziplinär und orientieren sich an praktischen Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft. Zur Weiterentwicklung der Qualität verknüpfen wir die Lehre mit anwendungsorientierter Forschung und bilden die Studierenden so zu hochqualifizierten und verantwortungsvollen Persönlichkeiten für den Kanton Graubünden wie auch für die nationale und internationale Ebene aus. Mit innovativen und einzigartigen Studien- und Weiterbildungsangeboten will die FH Graubünden weiterhin eine Pionierin aus und für Graubünden sein. Gleichzeitig wurde die neue Strategie für die Periode 2021–2024 entwickelt. Die FH Graubünden definiert je ein strategisches Ziel für ihre Hauptanspruchsgruppen Gesellschaft, Wirtschaft, Studierende und Mitarbeitende. So stellt unser Beitrag zur Regionalentwicklung einen Entwicklungsschwerpunkt dar (detailliertere Ausführungen auf Seite 12).

Gemäss unserer neu definierten Vision möchten wir die Zukunft Graubündens aktiv mitgestalten: agil, mutig und nachhaltig.

Brigitta M. Gadiant, Präsidentin FH Graubünden

Jürg Kessler, Rektor FH Graubünden



Im Bild: Präsidentin Brigitta M. Gadiant und Rektor Prof. Jürg Kessler

Hochschulalltag in der Pandemie

Die Corona-Krise hat die Welt noch immer fest im Griff. So findet der Unterricht auch im Frühjahr 2021 im Distanzmodus statt. Dank stetiger Beurteilungen und daraus abgeleiteten Eventualplanungen konnte die FH Graubünden ihre Leistungen bisher zeitgerecht und ohne Unterbruch erbringen und so ihren Auftrag auch in dieser andauernden Ausnahmesituation erfüllen. Dabei bestehen in der Forschung die grössten Herausforderungen, die nicht überall kompensiert werden können.

Das seit Ende Januar betriebene Corona-Notfallmanagement wurde am 9. März 2020 durch ein spezifisches Krisenmanagement abgelöst und ist in reduzierter Form bis heute im Einsatz. Dabei hat die FH Graubünden drei Ziele für das Krisenmanagement festgelegt und verfolgt diese weiterhin:

- Die Angehörigen der FH Graubünden (Studierende, Lehrbeauftragte, Mitarbeitende) bleiben gesund.
- Die Basis des Studienerfolgs der Studierenden ist im regulären Zeitplan sichergestellt.
- Die Anzahl Neustudierender wird gehalten und genügend Forschungsprojekte werden akquiriert.

In einer so aussergewöhnlichen Situation ist eine transparente Kommunikation von zentraler Bedeutung. Als wichtigste Kommunikationsplattform wurde die Webseite fhgr.ch/coronavirus eingerichtet, auf der Interessierte, Studierende, Lehrbeauftragte und Mitarbeitende laufend aktualisierte Informationen vorfinden.

Gesundheit und Wohlbefinden sichern

Die Mehrheit der Mitarbeitenden befindet sich zurzeit im Home-Office und die Studierenden werden im Distanzmodus unterrichtet. Dank internen Dienstleistern wie etwa der IT können Betrieb, Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Dienstleistung trotzdem uneingeschränkt funktionieren. Unsere Krisenbewältigung folgt dem Motto: «Wir sind digital persönlich.» So wurden im Dezember 2020 im Rahmen einer Adventskalenderaktion Mitarbeitenden-Teams zusammengestellt, die virtuell und dennoch gemeinsam diverse Qualitätsthemen bearbeiteten. Zuvor gaben Studierende und Mitarbeitende im Frühlingsemester 2020 in einer Filmserie Einblicke in ihren neuen Studien- und Arbeitsalltag. Mit diesen und weiteren gezielten Massnahmen können

die Gesundheit und das Wohlbefinden der Hochschulangehörigen sichergestellt werden.

Studienerfolg der Studierenden

Dank der frühzeitigen Eventualplanung durch das Krisenmanagement, der mehrjährigen Erfahrung mit dem Distanzmodus aus einigen Studiengängen sowie dem hervorragend unterstützenden Blended Learning Center konnten alle Studiengänge ohne einen Tag Verzögerung direkt am 16. März 2020 im Distanzmodus fortgesetzt werden. Auch die Modulschlussprüfungen fanden mehrheitlich virtuell, aber dennoch regulär statt.

Akquisitionserfolg

Die FH Graubünden zählte im Jahr 2020 1936 Studierende in ihren Bachelor- und Masterangeboten. So konnten gegenüber 2019 115 Studierende hinzugewonnen werden; dies gleich im ersten Jahr der Selbstständigkeit. Auch in der Weiterbildung konnte die Anzahl Studierender gesteigert werden. Waren es im Jahr 2019 noch 361 Personen, welche die FH Graubünden in der Weiterbildung zählte, waren es im Jahr 2020 377 Studierende. In der Forschung gab es im Jahr 2020 bei der Projektakquisition einen Rückgang um 26 Prozent. So gab es zum Beispiel im Tourismus kaum neue Projekte, da die Branche von der Pandemie hart getroffen wurde. Im Gegensatz dazu akquirierte beispielsweise das DAVIS-Zentrum eine erfreuliche Anzahl Projekte.

Ausblick

Die Situation wird herausfordernd bleiben. Die FH Graubünden ist jedoch überzeugt, dass das Gesundheitsziel, der Studienerfolg und der Akquisitionserfolg erreicht sowie die herausfordernde Situation in der Forschung gemeistert werden und die Corona-Zeit rückblickend als wertvolle Erfahrung für die Weiterentwicklung der FH Graubünden angesehen werden kann.

Kernstabteam



Jürg Kessler
Leiter Krisenmanagement



Bruno Studer
Stv. Leiter Krisenmanagement



Patrik Janett
Stabchef



Rinaldo Albertin
Stv. Stabchef



Victoria Cavelti
Administration



Katarina Riedi
Stv. Administration



Ulrich Hauser
Leiter Fallbearbeitung



Raphael Wälter
Stv. Fallbearbeitung



Flurina Simeon
Leitung Kommunikation



Luzia Schmid
Stv. Kommunikation



Rinaldo Albertin
Services



Aron Tischhauser
Stv. Services

Weitere Funktionen (nach Bedarf)

Priska Obrecht
Chefin Triage

Katarina Riedi
Stv. Triage

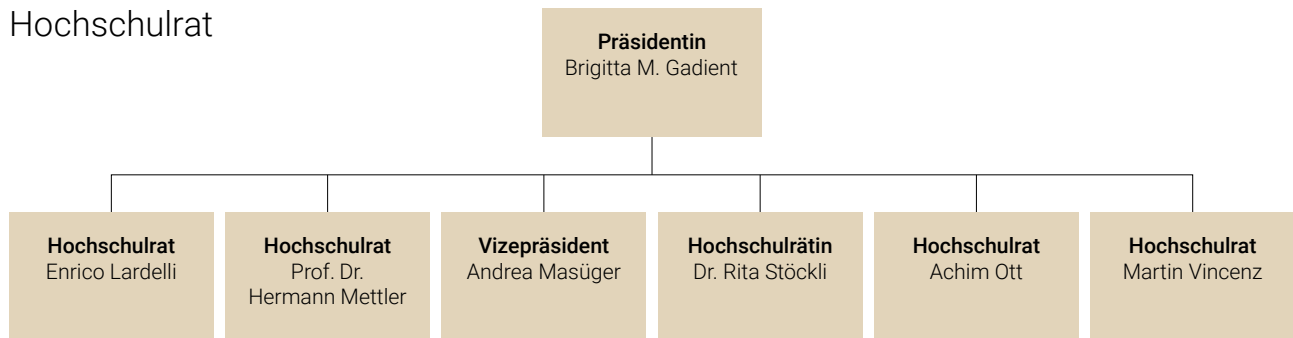
Martin Studer
Prorektor

Anne-Marie Jäger
International Office

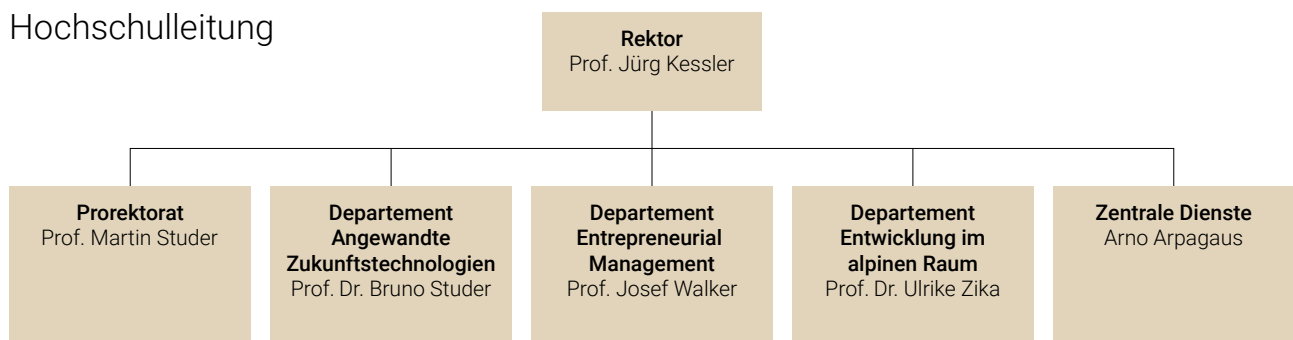
Nicole Massüger
Stv. International Office

Organisation der Fachhochschule Graubünden

Hochschulrat



Hochschulleitung



Im Bild rechts: Hochschulrat und Hochschulleitung (2020), von oben links:
Prof. Josef Walker, Prof. Dr. Bruno Studer, Prof. Dr. Hermann Mettler
Prof. Dr. Ulrike Zika, Andrea Masüger, Achim Ott
Prof. Martin Studer, Dr. Rita Stöckli, Martin Vincenz
Arno Arpagaus, Brigitta M. Gadiant, Prof. Jürg Kessler, Enrico Lardelli



Personelles

Personalbestand per 31.12.2020

	Anzahl Personen
Hochschulleitung	6
Mitarbeitende in Lehre, Forschung und Dienstleistung	205
Verwaltung	82
Lernende	6
Total	299

Zusätzlich sind 884 Lehrbeauftragte, Gastdozierende und Hilfskräfte befristet bei der FH Graubünden tätig.

Jubiläen Mitarbeitende

Wir gratulieren folgenden Mitarbeitenden zum Dienstjubiläum und danken herzlich für den langjährigen Einsatz:

30 Jahre

- Rätus Peng

25 Jahre

- Ursin Fetz
- Ralph Lehmann

20 Jahre

- Bernard Bekavac
- Fulvio Bottoni
- Teresa Butera
- Urs Heusser
- Peter Moser
- Ivan Nikitin
- Rosa Schircks-Parker
- Sandra Z'Graggen
- Katrin Zinder

15 Jahre

- Kurt Casutt
- Peter Kühne
- Maria Simmen-Blischke
- Martin Studer
- Jolanda Tiefenthal
- Vera Vieli
- Kerstin Wagner
- Claudia Widmer

10 Jahre

- Monika Bärtschiger Kofler
- Wolfgang Bock
- Curdin Derungs
- Behija Hadzic
- Patrik Janett
- Imad Lifa
- Daniel Näf
- Amina Ovcina Cajacob
- Michel Pfeiffer
- Thomas Weibel
- Albert Weichselbraun
- Mirjam Zai

Ernennungen zur Professorin / zum Professor

Im Jahr 2020 wurde elf Mitarbeitenden der Professorinnen- bzw. Professorentitel verliehen. Wir gratulieren:



Prof. Philipp Bachmann
Leiter Service Innovation Lab,
Dozent am Schweizerischen Institut
für Entrepreneurship



Prof. Dr. Philipp Roebrock
Dozent am Institut für Photonics
und ICT



Prof. Dr. Christian Bermes
Studienleiter Mobile Robotics



Prof. Christine Seidler
Dozentin am Institut für Bauen
im alpinen Raum



Prof. Gion-Pol Catregn
Dozent am Institut für Photonics
und ICT



Prof. Nathaly Tschanz
Dozentin am Institut für
Multimedia Production



Prof. Gian Andri Hässig
Studienleiter Sport Management



Prof. Dr. Alexandra Weissgerber
Dozentin am Schweizerischen Institut
für Informationswissenschaft



Prof. Dr. Vera Husfeldt
Dozentin am Schweizerischen Institut
für Informationswissenschaft



Prof. Dr. Bianca Wyss-Bärlocher
Leiterin Weiterbildung Institut für
Multimedia Production



Prof. Philipp Liebrez
Dozent am Schweizerischen Institut
für Informationswissenschaft

Strategie 2021–2024

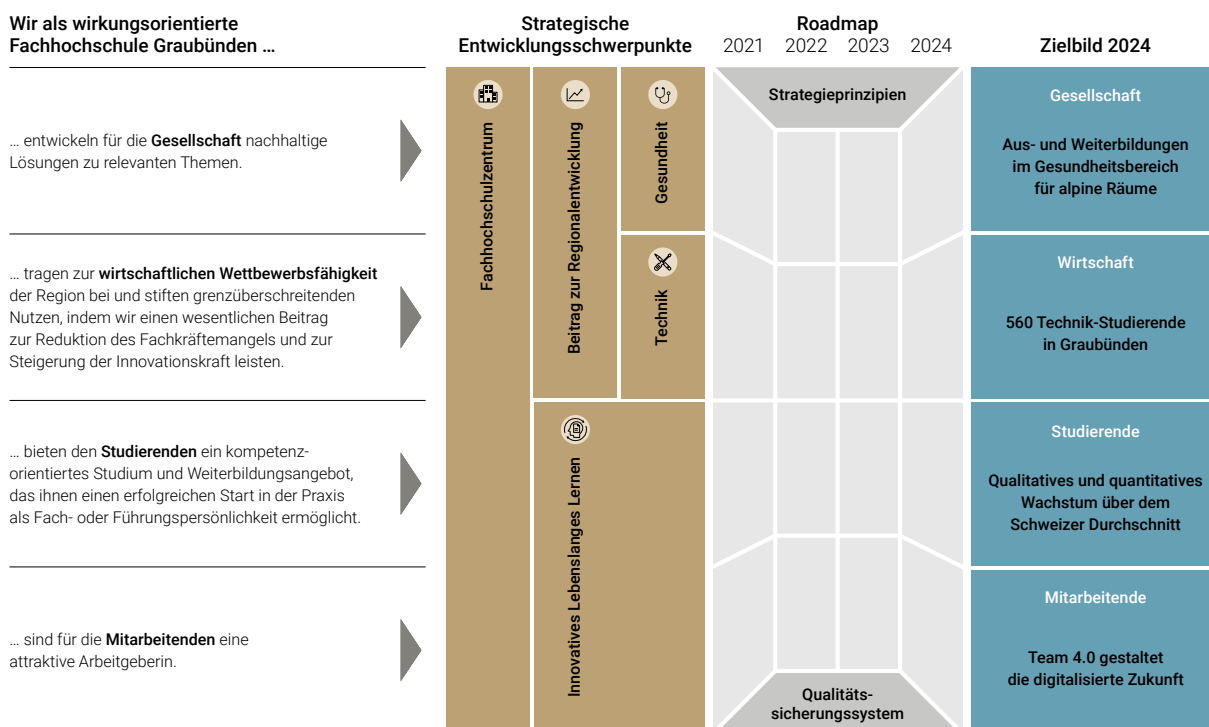
Zeitgleich mit dem Regierungsprogramm 2021–2024 des Kantons hat sich auch die Fachhochschule Graubünden eine neue Strategie verpasst. Die Ziele orientieren sich an der Wirkung, welche die Hochschule zu Gunsten der Gesellschaft, der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit, der Studierenden und der Mitarbeitenden erreichen will.

In der letzten Vision haben wir uns danach ausgerichtet, als innovative Hochschule national anerkannt zu sein. Dieses hochgesteckte Ziel haben wir mit der Selbstständigkeit per 1. Januar 2020 erreicht: Wir wurden als achte öffentlich-rechtliche Fachhochschule der Schweiz anerkannt. Auf diesem Momentum aufbauend verschreiben wir uns die nächsten Jahre der folgenden Vision: «Als agile Hochschule gestalten wir mutig und nachhaltig die Zukunft mit.» Der Kern unserer Mission basiert auf der nachhaltigen Erfüllung des vierfachen Leistungsauftrags. Dabei verfolgen wir konsequent das Hochschulprofil, auf unserer wissenschaftlichen Basis relevante anwendungsorientierte Lösungen anzubieten. Unser Entscheiden und Handeln ist von den Werten «Respekt», «Zukunftsorientierung», «Reflexion» und «Verantwortung» geprägt.

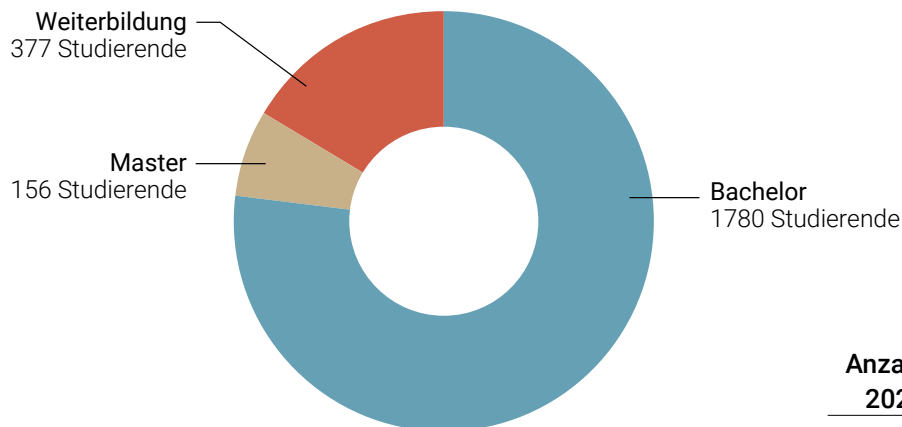
Für unsere vier wichtigsten Anspruchsgruppen haben wir je ein strategisches Ziel festgelegt. Aus diesen abgeleitet legen wir den Fokus auf fünf teilweise übergreifende strategische Entwicklungsschwerpunkte für die Periode 2021–2024. Dazu gehört das Fachhoch-

schulzentrum Graubünden als attraktiver Lern-, Forschungs- und Begegnungsort. Zur Unterstützung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und der Gesellschaft des Kantons Graubünden setzen wir die drei Schwerpunkte «Beitrag zur Regionalentwicklung», «Technik» und «Gesundheit». Mit dem «Innovativen Lebenslangen Lernen» als fünftem Entwicklungsschwerpunkt wollen wir unseren Studierenden und Alumni ein umfassendes Angebot mit innovativen Lehr- und Lernformen bieten. Inhaltlich orientieren wir uns an der kantonalen Hochschul-, Forschungs- und Innovationsstrategie und entnehmen dem Regierungsprogramm 2021–2024 die für uns relevanten Punkte. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen einer Roadmap, welche auf die einzelnen Jahre der Strategieperiode etappiert ist. Die Roadmap wird durch zwei strategische Leitlinien flankiert: das Qualitätssicherungssystem und die sechs Strategieprinzipien.

fhgr.ch/strategie



Studierendenzahlen der Fachhochschule Graubünden



Bachelorangebote

- Architektur (seit 2017 eigenständig im Angebot)
- Bauingenieurwesen (bis 2016 Ingenieurbau/Architektur)
- Betriebsökonomie
- Information Science
- Mobile Robotics
- Multimedia Production
- Tourismus
- Photonics

Masterangebote

- Business Administration
- Engineering (MSE)

Weiterbildungsangebote

- Executive MBA
- MAS
- Weitere Angebote (DAS/CAS)

Anzahl Studierende

	2020	2019
Bachelorangebote	1780	1688
Masterangebote	156	133
Weiterbildungsangebote	377	361
Total	2313	2182

1780

1688

99 92

67 88

451 422

408 386

21 0

341 310

338 338

55 52

156 **133**

154 130

2 3

377 **361**

142 142

65 68

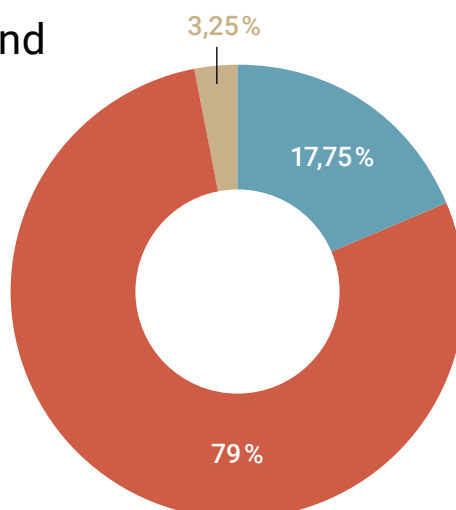
170 151

Total

2313

2182

Wohnsitz Bachelor- und Masterstudierende



■ Kanton Graubünden
344 Studierende

■ Ausserkantonale, inkl. FL
1529 Studierende

■ Ausland
63 Studierende

100 % = 1936 Studierende

(Stichtag: 15. Oktober 2020)



Jahresrechnung

Die FH Graubünden blickt auf ein herausforderungsreiches Jahr zurück. Dank Sparmassnahmen über die ganze Fachhochschule und Ertragssteigerungsmassnahmen durch eine verstärkte Akquise in der Lehre und Weiterbildung konnte die FH Graubünden anstelle des budgetierten Verlustes von CHF 1,1 Millionen das Jahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis von CHF 9450 Gewinn abschliessen. Die Anzahl der Studierenden stieg von 1821 auf 1936 an, der finanzielle Globalbeitrag des Kantons Graubünden sank leicht auf 21,3 Prozent und der Gesamtertrag war mit CHF 58,8 Millionen um CHF 327 236 höher als im Vorjahr.

Im Bild: Oliver Folger, Leiter Finanzen, und Arno Arpagaus, Verwaltungsdirektor

Kommentar zum Jahresabschluss

Der Abschluss des Jahres 2020 fällt mit einem Plus von CHF 9450 ausgesprochen erfreulich aus – und dies, obwohl ein Minus von CHF 1 151 804 budgetiert wurde. Die schwierigen Rahmenbedingungen im ersten Jahr der Selbstständigkeit wurden trotz COVID-19-Pandemie dank Sparmassnahmen über die ganze Fachhochschule und Ertragssteigerungsmassnahmen durch eine verstärkte Akquise in der Lehre und Weiterbildung gut bewältigt.

Die Hochschule führt das Finanz- und Rechnungswesen selbstständig nach Vorgabe des GHF, in Anlehnung an die Rechnungslegungsgrundsätze des Finanzhaushaltsgesetzes des Kantons Graubünden. Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsprinzipien bedingt Schätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die ausgewiesenen Beträge von Aktiven und Passiven, die Erträge und Aufwendungen sowie die damit zusammenhängende Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten per Bilanzstichtag beeinflussen.

Die Erfolgsrechnung weist einen Gesamtertrag von CHF 58,8 Mio. aus, was im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg um CHF 0,3 Mio. bedeutet. Aufgrund der COVID-19-Pandemie sanken die «Erträge aus Dienstleistungen/WTT» um CHF 2,6 Mio., was einem Rückgang um 39,2 Prozent entspricht. Dieser Rückgang wird durch den Anstieg bei den Bundesbeiträgen um CHF 1,2 Mio. sowie die höheren Beiträge anderer Kantone aus FHV-Gebühren von CHF 1,4 Mio. ausgeglichen. Die Entwicklung der Erträge im Bereich der Lehre widerspiegelt die erfreuliche Entwicklung bei den Studierendenzahlen. Diese haben per Stichtag 15. Oktober von 2182 im Jahr 2019 auf 2313 im Jahr 2021 zugenommen, was einem Anstieg um 6,0 Prozent entspricht. Die Beiträge des Trägerkantons Graubünden nahmen hingegen nur leicht zu und stiegen von CHF 13,1 Mio. auf CHF 13,2 Mio., wobei der Globalbeitrag bei CHF 12,5 Mio. konstant blieb und die Beiträge für Sonderprofessuren leicht zunahmen.

Bereits beim ersten Jahresabschluss nach der Überführung der FH Graubünden von einer privatrechtlichen Stiftung in eine öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Graubünden, damals im Jahr 2006 noch unter dem Namen «Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur», waren bei den Rückstellungen die Positionen «Rückstellung Technik» und «Rückstellung Aufbau Master» ausgewiesen. Sie stammen ursprünglich aus einer Schenkung der Swisscom AG. Bereits im

Jahr 2011 fand eine Teilauflösung bei der Rückstellung «Technik» statt. Gemäss Art. 18 Abs. 1 VH sind Rückstellungen im Einzelnen offen auszuweisen, bestimmungsgemäss zu verwenden und aufzulösen, sobald die Voraussetzungen dahingefallen sind. Diese Voraussetzungen waren erfüllt und die beiden Rückstellungen im Umfang von total CHF 260 034 wurden vollständig via Erfolgsrechnungsposition aufgelöst.

Der Bruttoaufwand beträgt CHF 58,8 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um CHF 0,3 Mio. Beim Personalaufwand war netto ein Anstieg um CHF 2,2 Mio. zu verzeichnen, wobei CHF 0,7 Mio. bei den übrigen Personalkosten aufgrund abgesagter Konferenzen und Reisen eingespart werden konnten. Der Sach- und Dienstleistungsaufwand liegt CHF 1,2 Mio. und der Betriebsaufwand CHF 0,9 Mio. unter dem Vorjahreswert. Diese beiden Rückgänge hängen hauptsächlich mit Kosteneinsparungen aufgrund der COVID-19-Pandemie zusammen.

Insgesamt kann die FH Graubünden auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Es war ihr erstes Jahr als achte selbstständige öffentliche Fachhochschule der Schweiz. Noch im Frühjahr musste von einem klar negativen Abschluss ausgegangen werden. Nur durch ein rasches und konsequentes Vorgehen mit einem entsprechenden Massnahmenplan konnte das erfreuliche ausgeglichene Ergebnis erreicht werden.

Ein besonderer Dank gilt darum allen Mitarbeitenden, die sich dafür eingesetzt und daran gearbeitet haben; der Effort war gross und ausserordentlich.

Jürg Kessler, Rektor, Leiter Krisenmanagement

Arno Arpagaus, Verwaltungsdirektor

Bilanz

Aktiven (in CHF)	31.12.2020	31.12.2019
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	840 212	945 477
Forderungen		
Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten	7 108 524	10 312 300
Forderungen gegenüber Studenten	663 553	406 867
Übrige Forderungen	211 332	54 028
Total Forderungen	7 983 409	10 773 195
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 770 771	3 245 893
Total Umlaufvermögen	11 594 392	14 964 565
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Langfristige Aktivdarlehen	100 000	100 000
Total Finanzanlagen	100 000	100 000
Mobile Sachanlagen		
Büro- und Schulmobiliar	3	3
EDV-Anlagen/Werkzeuge, Geräte/Fahrzeuge	3	3
Laboreinrichtungen / Fernseh- und Radiostudios	1	1
Total Mobile Sachanlagen	7	7
Immobilien Sachanlagen		
STWEG Comercialstrasse 24	1	1
STWEG Comercialstrasse 22	1	1
Neubau Ringstrasse	1	1
Erweiterung Cafeteria Ringsstrasse (inkl. Küche)	1	1
Umbau Comercialstrasse 24 (Miete)	1	1
Mensa Comercialstrasse 22 (Miete)	1	1
Mieterausbau Limmatstrasse 21, ZH	660 000	0
Gebäudeautomation	1	1
Total Immobilien Sachanlagen	660 007	7
Total Anlagevermögen	760 014	100 014
Total Aktiven	12 354 406	15 064 579

Passiven (in CHF)	31.12.2020	31.12.2019
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	515 403	3 317 398
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 181 409	1 290 356
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 696 812	4 607 754
Passive Rechnungsabgrenzung	5 442 432	4 791 952
Total kurzfristiges Fremdkapital	7 139 244	9 399 706
Langfristiges Fremdkapital		
Fonds		
Forschungs-/Entwicklungsfonds	43 598	43 598
Unterstützungsfonds für Studierende	29 672	29 432
Total Fonds	73 270	73 030
Rückstellungen		
Rückstellungen Ferien- und Zeitguthaben	364 906	564 273
Rückstellung Technik (vormals T-Lab)	0	192 000
Rückstellung Aufbau Master	0	68 034
Total Rückstellungen	364 906	824 307
Total langfristiges Fremdkapital	438 176	897 336
Total Fremdkapital	7 577 420	10 297 042
Eigenkapital		
Kapital	210 277	210 277
Allgemeine Reserven		
Saldo 1. Januar	4 557 260	4 517 806
Rückerstattung Reserven an Kanton Graubünden	0	0
Gewinn	9 450	39 454
Saldo 31. Dezember	4 566 710	4 557 260
Total Eigenkapital	4 776 987	4 767 537
Total Passiven	12 354 406	15 064 579

Erfolgsrechnung

	Budget 2020*	IST 2020			IST 2019
	CHF	CHF	CHF	%	CHF
Ertrag					
Erträge aus Kerntätigkeit					
Studien- und Kursgebühren	9 860 200	9 186 899	-673 301	-7	9 390 275
Erträge aus Dienstleistungen/WTT	6 958 500	4 025 650	-2 932 850	-42	6 622 695
Total Erträge aus Kerntätigkeit	16 818 700	13 212 549	-3 606 151	-21	16 012 970
Bundesbeiträge	13 476 067	13 713 859	237 792	2	12 471 448
Beiträge Trägerkanton Graubünden	12 500 000	13 187 091	687 091	5	13 119 810
Beiträge Nicht-Trägerkantone	16 992 854	17 567 815	574 961	3	16 166 787
Beiträge Privater, Dritter	226 000	642 171	416 171	184	271 100
Betrieblicher Nebenerlös	160 600	520 307	359 707	224	474 441
Total Ertrag	60 174 221	58 843 792	-1 330 429	-2	58 516 556
Aufwand					
Sach- und Dienstleistungsaufwand					
Sachaufwand für Kerntätigkeit	2 519 600	2 099 670	-419 930	-17	2 423 945
Dienstleistungen Dritter für Kerntätigkeit	2 101 550	2 705 295	603 745	29	3 547 733
Total Sach- und Dienstleistungsaufwand	4 621 150	4 804 965	183 815	4	5 971 678
Personalaufwand					
Gehälter / Löhne	39 808 000	38 279 692	-1 528 308	-4	35 873 086
Sozialleistungen	6 140 000	5 801 730	-338 270	-6	5 317 935
Übrige Personalkosten	1 453 270	662 751	-790 519	-54	1 336 579
Total Personalaufwand	47 401 270	44 744 173	-2 657 097	-6	42 527 600
Betriebsaufwand					
Infrastrukturkosten Gebäude	3 420 125	3 476 873	56 748	2	3 607 410
Unterhalt, Reparaturen und Anschaffungen	1 640 000	1 463 832	-176 168	-11	1 254 423
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	70 750	63 424	-7 326	-10	77 876
Energie- und Entsorgungskosten	423 000	373 347	-49 653	-12	370 125
Verwaltungskosten	3 536 700	3 651 597	114 897	3	4 549 728
Übrige Betriebskosten	229 530	176 127	-53 403	-23	198 152
Total Betriebsaufwand	9 320 105	9 205 200	-114 905	-1	10 057 714
Abschreibungen	0	73 787	73 787		0
Finanzerfolg	8 500	19 297	10 797	127	11 342
Ausserordentlicher Erfolg					
Ausserordentlicher Aufwand	0	511	511		500
Ausserordentlicher Ertrag	-25 000	-13 591	11 409	-46	-91 732
Total ausserordentlicher Erfolg	-25 000	-13 080	11 920	-48	-91 232
Total Aufwand	61 326 025	58 834 342	-2 491 683	-4	58 477 102
Gewinn + / Verlust -	-1 151 804	9 450	1 161 254	-	39 454

* ungeprüft

Anhang zur Jahresrechnung 2020

Bilanzierungsrichtlinien

Rechtsform

Die Fachhochschule Graubünden (FHGR) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Graubünden mit Sitz in Chur. Die gesetzliche Grundlage bildet das Gesetz über Hochschulen und Forschung (GHF; BR 427.200). Sie war bis 31. Dezember 2019 Teil der Fachhochschule Ostschweiz und wird danach als selbständige, vom Bund anerkannte Fachhochschule geführt.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Hochschule führt selbstständig das Finanz- und Rechnungswesen nach Vorgabe des GHF in Anlehnung an die Rechnungslegungsgrundsätze des Finanzhaushaltsgesetzes des Kantons Graubünden (FHG; BR 710.100). Dementsprechend vermittelt die Jahresrechnung grundsätzlich ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view), wobei einzelne Positionen davon abweichen können.

Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsprinzipien bedingt Schätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die ausgewiesenen Beträge von Aktiven und Passiven, die Erträge und Aufwendungen sowie die damit zusammenhängende Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten per Bilanzstichtag beeinflussen. Die FHGR trifft dabei Schätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft, wobei die tatsächliche Entwicklung definitionsgemäss von den buchhalterischen Schätzwerten abweichen kann. Schätzungen und Beurteilungen werden laufend ausgewertet und gründen einerseits auf historischen Erfahrungen wie auch anderen Faktoren, einschliesslich des Eintreffens zukünftiger Ereignisse.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die wichtigsten Aussagen der Jahresrechnung sind die Folgenden:

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassabeständen, Post- und Bankguthaben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige

kurzfristige Forderungen werden zum Nominalwert, abzüglich Wertberichtigungen für nicht einbringbare Forderungen, bilanziert. Wertberichtigungen werden gebildet, wenn objektive Hinweise dafür bestehen, dass nicht sämtliche ausstehende Beträge eingehen werden.

Finanzanlagen

Darlehen werden zum Nominalwert, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Weitere Finanzinstrumente bestehen bei der FHGR nicht.

Immobilienbewertungen und allgemeine Investitionsprojekte

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Kantons- und Bundesbeiträge werden direkt von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten in der Bilanz in Abzug gebracht. Auf dem bilanzierten Restwert wird, sofern notwendig, eine lineare Abschreibung vorgenommen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden bilanziert, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung ohne eine adäquate Gegenleistung infolge eines Ereignisses der Vergangenheit besteht, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird passiviert, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen werden im Anhang der Jahresrechnung einzeln ausgewiesen.

Allgemeine Reserven

Jahresgewinne sind zur Abdeckung künftiger Verluste den allgemeinen Reserven zuzuweisen.

Die allgemeinen Reserven dürfen nach Art. 17 der Verordnung über Hochschulen mit kantonaler Trägerschaft (VH; BR 427.210) insgesamt zwölf Prozent des Bruttoaufwandes nicht übersteigen. Wenn die allgemeinen Reserven den Maximalwert erreichen, ist der darüber hinaus ausbezahlte Kantonsbeitrag zurückzuzahlen.

Umsatz und Ertragsrealisation

Die Erträge werden periodengerecht realisiert. Notwendige Abgrenzungen werden gebildet.

Die Bewertung von mehrjährigen externen Forschungs- und grösseren Dienstleistungsprojekten erfolgt nach der Completed Contract-Methode, welche bewirkt, dass die Projektgewinne erst bei Abschluss realisiert werden. Die bilanzierten Projekte werden einzeln und laufend neu bewertet.

Eventualverpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag beurteilt, entsprechend bewertet und im Anhang offengelegt.

Bemerkungen zu Einzelpositionen

1. Ausweis von Rückstellungen	1.1.2020	Veränderung	31.12.2020
	CHF	CHF	CHF
Rückstellungen Ferien- und Zeitguthaben	564 273	-199 367	364 906
Rückstellung Technik	192 000	-192 000	0
Rückstellung Aufbau Master	68 034	-68 034	0
Total	824 307	-459 401	364 906

2. Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten	31.12.2019	31.12.2020
	CHF	CHF
Leasing EDV	62 967	418 230

3. Aufschlüsselung Kantonsbeiträge	2019	2020
	CHF	CHF
Ausweis gemäss kantonaler Jahresrechnung «FHGR-Globalbeitrag» (4221.363112)	12 500 000	12 500 000
Beitrag Sonderprofessur (4221.363160)	619 810	687 091
«Beiträge Trägerkanton Graubünden» gemäss FHGR-Jahresrechnung	13 119 810	13 187 091

4. Entschädigung Hochschulrat 2020

Hochschulrat	Funktion	Entschädigung Fixum CHF
Brigitta M. Gadiant	Präsidentin	30 000
Enrico Lardelli	Mitglied	13 000
Andrea Masüger	Mitglied	13 000
Hermann Mettler	Mitglied	13 000
Achim Ott	Mitglied	13 000
Rita Stöckli	Mitglied	13 000
Martin Vincenz	Mitglied	13 000
Total		108 000

5. Eventualverbindlichkeiten	Bestand	Bestand
	31.12.2019	31.12.2020

Pensionskasse Graubünden

Gemäss Art. 12 Abs. 2 des Gesetzes über die PKGR können von den angeschlossenen Arbeitgebenden und versicherten Personen Sanierungsbeiträge erhoben werden.

pro memoria pro memoria

6. Anzahl Vollzeitstellen

VZÄ per Dezember 2020: 255,6

Bericht der Revisionsstelle



Finanzkontrolle des Kantons Graubünden
Controlla da finanzas dal chantun Grischun
Controllo delle finanze del Cantone dei Grigioni

An den Hochschulrat der
Fachhochschule Graubünden

An die Regierung
des Kantons Graubünden

Bericht der Revisionsstelle der Fachhochschule Graubünden zur Jahresrechnung 2020

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung 2020 der Fachhochschule Graubünden auf den Seiten 16 bis 20, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Hochschulrates und der Hochschulleitung

Der Hochschulrat und die Hochschulleitung sind für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus sind der Hochschulrat und die Hochschulleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer rechtlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir im Sinne von Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR, dass ein gemäss den Vorgaben des Hochschulrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen der Regierung des Kantons Graubünden, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 30. März 2021

Finanzkontrolle des Kantons Graubünden



Thomas Schmid
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Philipp Riedi
Revisionsexperte

Impressum

Herausgeberin	Fachhochschule Graubünden
Gestaltung	MIND Kommunikation GmbH
Titelbild	Shutterstock
Druck	Casutt Druck & Werbetechnik AG
Auflage	350 Exemplare



Das schweizweit einzigartige Bachelorstudium Computational and Data Science startet im Herbst 2021.

Fachhochschule Graubünden

Pulvermühlestrasse 57

7000 Chur

Schweiz

T +41 81 286 24 24

info@fhgr.ch



[fhgr.ch](https://www.fhgr.ch)



Fachhochschule Graubünden
Scola auta spezialisada dal Grischun
Scuola universitaria professionale dei Grigioni
University of Applied Sciences of the Grisons

© FH Graubünden, Mai 2021

swissuniversities

